



PFARREI**INFO**

September 2020



Weltfriedenstag
21. September 2020

Pastoralraum Oberseetal 2–11

Pfarrei Ballwil 12–16

Pfarrei Eschenbach 17–19

Pfarrei Inwil 20–24

**PASTORALRAUM
OBERSEETAL**
BALLWIL | ESCHENBACH | INWIL

Eucharistie feiern

Wegen der noch immer prägenden Weltkrise wurden die Erstkommunionfeiern im Pastoralraum auf das zweite Halbjahr verschoben. In Ballwil haben wir das Fest am Bettag auf dem Plan. Noch immer ist unsicher, wie genau die kommenden Wochen und Monate sich gestalten werden – unsere Flexibilität ist immer wieder gefragt. Dabei ist es ganz wichtig, dass wir die Hoffnung, die Zuversicht, nicht verlieren – denn darin liegt eine grosse Kraft!



Es war für die Kommunionkinder schwierig, im Frühling den festgeplanten Sonntag «loszulassen» ohne zu wissen, wie und wann genau was nun sein wird. Dabei wurde aber Vielen bewusst, welch grossen Stellenwert diese Feier im Familienkreis hat. Kein Thema wäre es gewesen, so nebenbei, einfach irgendwann, geschwind den Kindern zum ersten Mal ein heiliges Brot abzugeben. Nein! Das muss und will würdig gefeiert werden, und zwar zusammen.

Diese Haltung zeugt davon, dass Glaube, Gott und Kirche in unserem Leben einen grossen Stellenwert haben. Oft eher unbewusst, im Alltag nicht zu bemerken. Aber in dem, was uns Menschen aus tiefstem Innern bewegt, etwas zu tun oder eben nicht, wohnt ein grosses Vertrauen auf die Kraft, die mehr kann als wir Menschen. Auf eine Würde, die man nicht verschenkt. Eine Bedeutung, die nicht in Worte zu fassen ist. Vielleicht auch, eine Sehnsucht nach den tiefsten Urgründen unseres Seins.

Darum wollen wir auch die Erstkommunion dieses Jahrgangs zusammen feiern. Die Schönheit dieses Festes prägen wir vor allem mit unserer Haltung. Auch wenn vielleicht nicht alle Familienangehörigen am Gottesdienst teilnehmen können. Seien Sie mit Ihren lieben Gedanken dabei. Mit Ihrer Freude und dem Glauben, dass es Sinn macht zusammenzustehen, zusammen zu beten und zusammen zu feiern!

Luzia Wirz, Katechetin Ballwil

Wir sind für Sie da:

Ballwil Dienstag–Freitag: 08.00–11.00
Telefon: 041 448 13 10
E-Mail: pfarrei-ballwil@pr-oberseetal.ch

Eschenbach Montag / Dienstag: 13.30–17.00
Mittwoch: 08.00–11.00
Donnerstag und Freitag:
13.30–17.00

Telefon: 041 448 11 52
E-Mail: pfarrei-eschenbach@pr-oberseetal.ch

Inwil Montag bis Freitag:
08.30–11.30

Telefon: 041 448 12 53
E-Mail: pfarrei-inwil@pr-oberseetal.ch

Bei Todesfällen oder Notfällen ausserhalb der Bürozeiten wählen Sie die Notfall-Nr. 041 448 41 51. Auf dieser Nummer wird Ihnen weitergeholfen.

Seelsorgeteam

Christoph Beeler-Longobardi,
Pastoralraumleiter, Tel. 041 448 11 42,
christoph.beeler@pr-oberseetal.ch

Polycarp Nworie, Leitender Priester
Tel. 041 448 41 52,
polycarp.nworie@pr-oberseetal.ch

Althea Zöllig, Pfarreiseelsorgerin
Tel. 041 448 41 50,
althea.zoellig@pr-oberseetal.ch

Kloster Eschenbach

Pforten-Öffnungszeiten

Montag bis Samstag: 08.30–11.00 /
14.00–17.00 Uhr

Sonn- und Feiertage: 14.00–16.00 Uhr

P. Alberich, Spiritual 041 448 32 62

Klosterpforte: 041 449 40 00

info@stiftung-frauenkloster-eschenbach.ch

www.kloster-eschenbach.ch

Eingabefrist:

Für das nächste Pfarrei-Info vom **Oktober** ist die Eingabefrist **Donnerstag, 10. September**. Eingaben sollten schriftlich gesendet werden an: redaktion@pr-oberseetal.ch

Website: www.pr-oberseetal.ch



Gottesdienste

Mittwoch, 2. September

E'bach 09.00 Gottesdienst (E)

Donnerstag, 3. September

Inwil 09.00 Gottesdienst (E)

Freitag, 4. September

Ballwil 08.00 Gottesdienst (E)

Samstag, 5. September

E'bach 19.00 Gottesdienst (WGF/K)

Sonntag, 6. September

Inwil 09.00 Gottesdienst (WGF/K)
Mitgestaltung Alphorngruppe
Brönnholz

Ballwil 10.30 Familiengottesdienst (WGF/K)
Chilbi und Erntedank
Mitgestaltung Kirchenchor

Mittwoch, 9. September

E'bach 09.00 Frauengottesdienst (WGF/K)

Donnerstag, 10. September

Inwil 09.00 Gottesdienst (E)
Ballwil 11.00 Schulgottesdienst US (WGF)

Freitag, 11. September

Ballwil 08.00 Gottesdienst (E)

Samstag, 12. September

Ballwil 19.00 Gottesdienst (E)

Sonntag, 13. September

Inwil 09.00/ Festgottesdienst (E)
11.00 Erstkommunion (s.S.21)
E'bach 09.00/ Festgottesdienst (E)
11.00 Erstkommunion (s.S.17)

Montag, 14. September

Inwil 13.30 Dank-Gottesdienst (E)
Erstkommunion (s.S.21)

Mittwoch, 16. September

E'bach 09.00 Krankmesse (E)

Donnerstag, 17. September

Inwil 09.00 Gottesdienst (E)
Ballwil 11.00 Schulgottesdienst MS (WGF)

Freitag, 18. September

Ballwil 08.00 Gottesdienst (E)

Samstag, 19. September

E'bach 11.00 Taufsternfeier (WGF) (s.S.18)

Sonntag, 20. September

Inwil 09.00 Gottesdienst (WGF/K) Erntedank
Ballwil 09.00/ Festgottesdienst (E)
11.00 Erstkommunion (s.S.13)
E'bach 10.30 Gottesdienst (WGF/K) Erntedank
Mitgestaltung Trachtenchor

Montag, 21. September

Inwil 13.30 Weggottesdienst (WGF) (s.S.20)
alle 18.00 Glockenläuten zum Weltfriedenstag

Mittwoch, 23. September

E'bach 09.00 Gottesdienst (E)

Donnerstag, 24. September

Inwil 09.00 Gottesdienst (E)
Gedenktag Hl. Candidus (s.S.20)
Ballwil 11.00 Schulgottesdienst OS (E)

Freitag, 25. September

Ballwil 08.00 Gottesdienst (E)
Inwil 19.00 Abschied vom Friedhof (WGF)

Samstag, 26. September

E'bach 19.00 Gottesdienst (E)

Sonntag, 27. September

Ballwil 09.00 Gottesdienst (E)
Inwil 10.30 Gottesdienst (E)

Eucharistie (E)

Wortgottesfeier (WGF)

Wortgottesfeier mit Kommunion (WGF/K)

Rosenkranzgebete jeweils wöchentlich in der Pfarrkirche:

Mittwoch E'bach 08.30

Donnerstag E'bach 08.15 (anschl. an Kloster-Gd)

Donnerstag Inwil 08.30

Freitag Ballwil 07.30

Gottesdienste im Kloster:

täglich 07.30 Uhr

Taufmöglichkeiten

11. Oktober 2020	11.30 Uhr
06. Dezember 2020	11.30 Uhr
13. Dezember 2020	11.30 Uhr
20. Dezember 2020	10.15 Uhr
20. Dezember 2020	11.30 Uhr

Derzeit kann, bedingt durch die Corona-Schutzmassnahmen, pro Termin nur eine Taufe gespendet werden. Dieser Taufplan kann sich durch neue Weisungen betreffend Corona-Virus kurzfristig ändern.

Weitere Taufmöglichkeiten finden Sie unter:
www.pr-oberseetal.ch.

Kollekten September

Samstag, 5. Sept./Sonntag, 6. Sept.

Ballwil: Hermanos
Eschenbach/Inwil: Theologische Fakultät

Samstag, 12. Sept./Sonntag, 13. Sept.

Ballwil: Inl. Mission
Eschenbach: Paradiesgässli, Luzern
Inwil: Petite Suisse Kinderhilfe

Samstag, 19. Sept./Sonntag, 20. Sept.

Ballwil: Kinderheim Titlisblick
Eschenbach/Inwil: Gassenküche

Samstag, 26. Sept./Sonntag, 27. Sept.

Pastoralraum: Migratio

Krankmessen in Eschenbach

An folgenden Mittwoch Morgen um 09.00 Uhr feiern wir Krankmessen in der Pfarrkirche Eschenbach:

- 16. September
- 21. Oktober
- 18. November
- 16. Dezember
- 27. Januar 2021

Begegnungsabend für Trauernde

Dienstag, 29. September, 19.00–21.00 Uhr im Pfarrhaus Eschenbach

Für Menschen in Trauer und Abschiedssituationen bietet dieses begleitete Gesprächsangebot eine Möglichkeit, sich unter Betroffenen und im kleinen Kreise auszutauschen.

Das Gespräch mit Menschen, die die eigene Lebenssituation nachvollziehen können, kann ein erster Schritt zurück ins Leben sein!

Anmeldung und Infos unter www.promethea.ch oder Tel. 079 669 38 81 (Trauerbegleiterin Beate Weber-Seiboth).

TN-Kosten nach Einschätzung zwischen Fr. 10.– bis Fr. 25.– pro Abend.

Glocken zum Weltfriedenstag

Vor gut 40 Jahren proklamierte die Generalversammlung der Vereinten Nationen den 21. September zum Tag des Weltfriedens.

In der Erklärung zum Gedenktag hiess es: «Dieser Tag soll offiziell benannt und gefeiert werden als Weltfriedenstag (International Day of Peace) und soll genützt werden, um die Idee des Friedens sowohl innerhalb der Länder und Völker als auch zwischen ihnen zu beobachten und zu stärken.»

Seit 2004 ruft der Ökumenische Rat der Kirchen (ÖRK) alle Kirchen dazu auf, jährlich den 21. September zu einem Internationalen Tag des Gebets für den Frieden zu machen, «als eine Möglichkeit, die Zeugniskraft der Kirchen und Glaubensgemeinschaften den vielen Kräften der weltweiten Bewegung für Frieden und Gerechtigkeit hinzuzufügen». Diesem Akt der Solidarität wollen wir uns bewusst anschliessen. Darum läuten am 21. September in unseren Kirchtürmen um 18.00 Uhr alle Glocken. Wir laden alle ein, in einem kurzen Moment um Gerechtigkeit, Frieden und die Überwindung von Machtgefälle zu beten.



Corona-Zeit

Sicher feiern

Auch nach den grossen Ferien beschäftigt uns Covid-19. Die Ansteckungsgefahr besteht weiterhin, und wer vom Virus getroffen wurde, beschreibt die Krankheit als langwierig und belastend. Daher ist es wichtig, dass wir uns auch in der kommenden Zeit an die Distanz- und Hygieneregeln halten, dies auch aus Respekt vor jenen, welche weiterhin gefährdet und auf unsere Rücksicht angewiesen sind. Das bedeutet, dass unsere Platzmöglichkeiten in den Gottesdiensten sehr eingeschränkt bleiben und mindestens bis nach den Herbstferien auch auf Apéros verzichtet werden muss. Für Gläubige, die sich dafür entscheiden, zu Hause zu bleiben, entbindet der Bischof von der Sonntagspflicht.

Allgemeine Massnahmen für Gottesdienste

Um Gottesdienste zu ermöglichen, folgen wir verbindlichen Massnahmen unseres Bistums: Der Zugang zur Kirche geschieht über den Haupteingang. Alle Gottesdienstbesucher desinfizieren beim Eintritt die Hände. Es ist darauf zu achten, dass die Distanz von 1.5m überall eingehalten wird. Die Plätze in den Bankreihen werden über die Seitengänge eingenommen. Jede 2. Bankreihe wird abgesperrt. Die Emporen bleiben für Gottesdienstbesucher gesperrt. Die Familien und Personen aus gleichem Haushalt dürfen zusammensitzen. Sonst gilt innerhalb des Kirchenbankes ein Abstand von 1.5m (drei Sitzplätze). Um Kontaktpunkte zu vermeiden, steht kein Weihwasser zur Verfügung. Der Friedensgruss wird nicht per Hand gegeben. Die Spendung der Kommunion geschieht nur in einer Reihe und erfolgt wortlos als Handkommunion. Mundkommunion wird auf ausdrücklichen Wunsch im Anschluss an den Gottesdienst gespendet. Die Kollekte wird beim Ausgang gesammelt. Die Kirche wird über den Hauptgang und den Hauptaussgang verlassen, beginnend mit den hintersten Bankreihen. Auch auf dem Kirchenvorplatz und dem Friedhof müssen die Abstände eingehalten werden. Türgriffe, Handläufe der Kirchenbänke, sanitäre Anlagen werden vor und nach den Gottesdiensten gereinigt.

Die Kirchen und Kapellen dürfen nur zu einem Teil der verfügbaren Plätze besetzt werden. (Ballwil: 110; Eschenbach: 150, Inwil: 110, Gibelflüh: 15) Ausnahmen bilden Taufen und Hochzeiten sowie die

Feiern der Erstkommunion, sofern die Teilnehmenden damit einverstanden sind.

Hochzeiten und Taufen

Für Gottesdienste in geschlossenen Gruppen (Taufe, Hochzeiten) sind bis zu einer Maximalzahl von 100 Personen kleinere Abstände möglich, sofern alle Teilnehmenden darüber informiert werden, dass das Brautpaar bzw. die Taufeltern auf Abstands- und Schutzmassnahmen verzichten und damit ein grundsätzliches Infektionsrisiko besteht. In diesem Fall muss eine Präsenzliste geführt werden, welche beim Auftreten eines positiven Falls dem Kantonsarzt ausgehändigt wird.

Erstkommunion



Die Feier der Erstkommunion stellt eine besondere Herausforderung dar, weil sich hier viele Gottesdienstbesucher verschiedenster Herkunft versammeln und zusammen feiern. Um das Platzangebot zu erhöhen, werden in allen Pfarreien zwei Gottesdienste angeboten.

Für diese Feiern ist Folgendes zu beachten: Jede Erstkommunionfamilie bekommt zwei Bänke zugeteilt. Wer darin Platz nehmen kann, entscheidet die Familie und wird in einer Liste mit Kontaktdaten festgehalten. Darum ist ein Abstand von 1.5m innerhalb der reservierten Sitzbänke nicht nötig. Zwischen den Familien bleibt eine Bank frei. Die Angehörigen setzen sich rechtzeitig vor Gottesdienstbeginn in die reservierten Bänke (es gibt kei-

nen Einzug durchs Dorf). Der Zugang erfolgt nur über das Hauptportal, wo die Hände desinfiziert werden müssen. Der Einzug der Erstkommunikanten erfolgt durch das Hauptportal. Der Gottesdienst endet mit dem Auszug der Erstkommunikanten durch das Hauptportal. Anschliessend verlassen die Familien die Kirche durch den Hauptgang, beginnend mit den hintersten Reihen. Die Kirche wird anschliessend desinfiziert und für den folgenden Gottesdienst bereitgemacht. Familienfotos in der Kirche sind im Anschluss an die Feier nicht möglich. Ausserhalb der reservierten Sitzbänke muss ein Abstand von 1.5m eingehalten werden. Dies gilt auch ausserhalb der Kirche. Ob ausserhalb der Sitzbänke eine Maskenpflicht besteht, wird den Erstkommunion-Familien kurzfristig mitgeteilt.

Das Platzangebot für weitere Pfarreiangehörige ist sehr beschränkt. Wir empfehlen dringend, dass alle, die nicht von einer Erstkommunionfamilie persönlich eingeladen wurden, dieses Jahr einen anderen Gottesdienst besuchen.

My Flame the Song

In seinem neuen Programm wendet das junge Gesangsensemble Sirius der Musikschule Oberseetal seinen Blick nordwärts zu. Die Konzerte stehen ganz im Zeichen skandinavischer Musik. Die Flötistinnen Nicole Stadelmann und Angela Stocker, sowie die Organistin Julia Stadelmann ergänzen das Vokalquintett Sirius (Laura Buholzer, Alyssa Muff, Janine Odermatt, Jan Emanuel Harry, Michael Henzen). Neben Kompositionen von Wilhelm Peterson Berger, Ola Gjeilo, Kim André Arnesen und Edvard Grieg stehen Werke von John Rutter im Zentrum, der durch die Auftragsmusik zur Hochzeit von Prinz William und Kate Middleton einem grossen Publikum bekannt wurde. Raritäten wie eine getanzte Version einer Flötensuite oder die originelle Triobesetzung des Filmkomponisten Herman Beertink bereichern das Konzert. Mit dem Titelsong aus dem Film «As it is in Heaven» von Stefan Nilson schliesst das Ensemble Sirius den nordischen Abend.

**Samstag, 12. September, 19.00 Uhr,
Pfarrkirche Eschenbach**

**Sonntag, 13. September, 17.00 Uhr,
Pfarrkirche Ballwil**

Eintritt frei, Kollekte

Anzahl Plätze begrenzt, Reservation erwünscht unter sirius-ensemble@hotmail.com

Elsbeth Burgener, Leitung

Herzlichen Dank

Die Coronazeit ist für uns alle eine grosse Herausforderung. Besonders die Mitarbeitenden im Pastoralraum, sei es in Büro, Sakristei oder Unterricht, haben seit dem Lockdown flexibel und innovativ mitgeholfen, unser pfarreiliches Leben zu erhalten. Dabei sind neue Zugänge über unsere Website, über Briefkastendienste und dezentrale Angebote entstanden, verschiedene Menschen haben dadurch unseren Glauben neu erfahren und Angebote für sich entdeckt. Manches davon kann auch in der zukünftigen «neuen Normalität» weiterhelfen, den Glauben zu leben und da und dort neu zu entdecken.

Ich bin stolz auf unsere Teams und möchte allen ganz herzlich danken, die mit ihrer Glaubenskraft und ihrem Erfindergeist mitgeholfen haben, das zu realisieren, was unter den einschränkenden Bedingungen möglich war.

*Christoph Beeler-Longobardi,
Pastoralraumleiter*



Foto: Felix Leyer.

Sommerlager der Pfadi Ballwil

Mit AC/DC auf Zeitreise

Wegen eines misslungenen Experiments landete die Pfadistufe Ballwil im Jahr 1950. Nur dank gut ausgebildeten Pfadi-Laborantinnen und -Laboranten glückte die Rückreise ins Heute am Ende des zweiwöchigen Sommerlagers.

Laut geheimen Informationen lag ein erster Schlüssel zur faszinierenden Zeitreise in einem ehemaligen Labor, welches sich in Ruswil befunden hatte. Darum machten sich die Baubeler Pfadis vom Seetal auf die zweitägige Reise ins Rottal. Beim tollen Lagerplatz hoch auf dem Rummeler Berg bauten die Pfader die Ruinen des Labors wieder auf und lösten das Rätsel um das mysteriöse Energiefeld.

Labor-Ausbildung für die Pfader

Dabei wurde klar, dass nur gut ausgebildete Pfadi-Laborantinnen und -Laboranten die Reise zurück ins Jahr 2020 schaffen würden. Nebst den vielen Zeitreise-Experimenten lernten die jungen Pfader auch sonst viel Nützliches: Feuer machen, Erste Hilfe leisten oder verschiedene Seil- und Pionier-techniken. Zum Glück gelangen so den jungen Laboranten immer wieder verschiedene Etappen zurück, näher ins 2020.



Die jungen Laborlehrlinge lauschen interessiert dem Oberprofessor bei einem Experiment.

Besuch von AC/DC

Aber auch Spiel und Spass kamen nicht zu kurz: so feierten die Ballwiler am Woodstock-Festival, bekamen Besuch von der berühmten Musikband AC/DC und planten eine ökologische Heimreise. Im Jahr 1999 angekommen, rockte die gesamte Pfadi die Millenniumparty mit vollem Einsatz. Zum Glück blieb am Schluss gerade noch genügend Energie übrig, dass die Baubeler die Reise zurück ins Heute und zurück nach Ballwil schafften. So kehrten nach einer faszinierenden Lager-Zeitreise top-ausgebildete, aber vor auch glückliche und müde junge Laborantinnen ins Seetal zurück.

Sina Zurkirchen



Die Ballwiler Pfader-Laborant/-innen im wieder aufgebauten Labor.

Sommerlager Pfadi Eschenbach

Es blieb bis zum Schluss spannend, werden sich die Matrosen, Astronauten, Businesswomen und Piloten treffen können, um ihre verdiente Geschäftsreise anzutreten?

Dann kam endlich der Bescheid, schmerzhaft müssen wir auf den Besuchssonntag verzichten, aber ES KANN LOS GEHEN! Motiviert und freudig treffen sich die oben genannten Berufe, um die Reise auf die Malediven zu starten. Dort im Märliessenbach angekommen, werden sie jedoch von Prinzen auf der Suche nach der Prinzessin, der der Gummistiefel passt, einem veganen Wolf, einer Frau Holle, bei der nur noch Regentropfen aus dem Kissen fliegen und vielen weiteren Kuriositäten empfangen. Dort lernen unsere geschäftstüchtigen Arbeiter, dass ihre Nachsicht mit der Natur durch die umweltunfreundlichen Berufe zu Chaos im Märchenland geführt hat. Gemeinsam entscheiden sie sich, dafür die Verantwortung zu tragen und die Richtigkeit der Märchen wiederherzustellen.

Beginnend mit den sieben Geisslein, die von der hungrigen Oma Wolf gesucht werden, helfen die Kinder vom ersten Tag an mit und bekochen die arme Oma und helfen ihr dabei, mit vollem Körpereinsatz bei einem laaaaaaangen Game ihre Geisslein wieder gesund und munter zurückzubringen. Gesucht, gefunden, jedoch fällt schnell auf, dass die Geisslein vom Wolf manipuliert wurden, denn sie werfen ganz pfadiuntypisch! den Abfall zu Boden, trampeln über schöne Blumen und machen lieber Selfies, statt die Schönheit der Natur zu schätzen. Mit Inputs aus der Pfaditheorie und verschiedenen Posten schaffen sie es schlussendlich, den Wolf zu besiegen.

Im Verlauf der zwei Wochen kamen die Arbeitstüchtigen bei Frau Holle, den sieben Zwergen (hinter den sieben Bergen, oder auch genannt Schnebelhorn, dem höchsten Punkt von Zürich), Schmelzschnittchen, in der Turnhalle Wald ZH, wo sich auch neben den Märchenfiguren im Bus einige witzige Gestalten aufhielten, vorbei. Man munkelte, dass der Einsatz aller Beteiligten beim legendären Burgenvölk die Märlimaschine komplett durcheinander gebracht hatte. Die Hälfte des Lagers war vorbei, und der Sonntag angekommen. Traditionel-



Müde Gesichter bei der Sonnenaufgangswanderung.

erweise wurde bei der Zahnputzparty dafür gesorgt, dass auch die letzten Märchendarsteller wiederum die Zähne auf Hochglanz brachten. Mit Schlangensbrot, Cervelat und Schoggifondue wurde der Tag ein riesiger Erfolg und das darauffolgende Sportturnier zum gschlipfrigsten überhaupt. Montagmorgen früh weckte uns Greta mit ihren Demonstrationssprüchen, Klimastrejk und wo war Hänsel? Aufsteh-Game, Zmorgen im Zelt und OL im Märcheneschenbach inklusive. Die Leiter hatten sich dieses Jahr etwas Besonderes ausgedacht und weckten um 04.00 Uhr topmotiviert und hellwach (zumindest einige) alle Teilnehmer für eine Sonnenaufgangswanderung inklusive Morgenessen unterwegs. Neben Games, kreativen Blöcken und sportlichen Aktivitäten stellte sich natürlich die Frage, wird die ÜÜ (Überlebensübung) stattfinden können? Nun ja, fast. Auf dem lagerplatzgeigen Dorfplatz mit Pingpong-Tisch, Singbüchern, Lagerfeuer und Festivalzelten kam jeder Märchenteilnehmer voll auf seine Kosten. Weiter statteten uns auch noch die Nigerianischen Stadtmusikanten und das Rumpelfilzchen einen Besuch ab. Und zum Schluss mussten wir noch für Rapunzel eine neue Haarfarbe suchen, die gerade IN war. Nach zwei spannenden, lustigen, fast regenfreien und wunderschönen Wochen konnten wir mit gutem Gewissen am Samstagmorgen das Märchenland Eschenbach verlassen. Wir haben unser Bestes getan, den Märchenfiguren wieder Ordnung zu zeigen, der Rest liegt an ihnen. Müde und dreckig kamen wir wieder im einzig wahren Eschenbach an und wurden freudig erwartet. Danke vielmals für die Unterstützung und die zwei unvergesslichen Wochen!

Das Leitungsteam

Sommerlager der Pfadi Eibu

Die Pfadi Eibu erlebte in allen Stufen unvergessliche Sommerlager, besonders nach einer langen Pfadi-Pause.

Die Wolfsstufe stach bereits am Samstag, 4. Juli 2020 mit der «Flotte Lotte» auf hohe See. Mit der Schiffscrew hatten sie grosses vor. Doch damit sie auf dem Meer unterwegs sein konnten, mussten sie zuerst nach Ägypten zum Startpunkt gelangen. Dies erreichten sie von Italien über die Türkei. Sie hatten Grosses vor: von Ägypten ging es nach Madagaskar, nach Australien via Hawaii, in Richtung Mexiko. Doch bevor sie in Mexiko ankamen, wurden sie in der Nacht von bösen Piraten angegriffen und mussten sich verteidigen sowie um den Sieg kämpfen, doch auch das war für die Matrosen nicht zu viel. Das letzte Reiseziel mit dem Schiff war Spanien, doch bevor sie wieder Festland in Sicht hatten, wurde zuerst ordentlich gegessen und gefeiert und am nächsten Tag nahmen sie via Frankreich die Reise in die Schweiz in Angriff.

In der Pfadistufe herrschte göttliche Stimmung. Odin der Häuptling der Götter organisierte ein Jahrtausends Treffen mit allen römischen, griechischen, nordischen und keltischen Göttern und ganzer Bevölkerung. Odin hatte Grosses vor. In den ersten



Die Piostufe ist unterwegs.



Die Schiffscrew und die Matrosen sind bereit, die Welt zu entdecken.

24 Stunden herrschte Friede, Freude, Eierkuchen (#FFE). Es gab vieles zu erzählen der letzten tausend Jahre. Nach einer zweitägigen Anreise erreichten sie den Lagerplatz in Seon. Kaum angekommen passierte etwas Schreckliches. Gott Chamulculo ist plötzlich tot, niemand kann sich das erklären. Doch in den nächsten Tagen mussten alle merken, dass dieses Fest sich nicht mehr um Frieden, Freude, Eierkuchen handelt, sondern man um sein Leben bangen muss. Auf mysteriöse Weise starben viele Götter und andere erlitten eine «Hirnwäsche», weshalb diese komplett durchdrehten und sich die Viertel- und Halbgötter immer wieder aufs Neue beweisen mussten. Schlussendlich wurde der Täter der bösen Taten ertappt und Odin entschuldigte sich bei der Bevölkerung, dass das Jahrtausends Treffen etwas anders abließ, als er es sich vorstellte.

In der Piostufe wurde vom Dienstagabend bis Freitag fleissig gewandert. Doch bevor es mit dem Abenteuer startete, wurden sie von einer staatlichen Behörde aufgehalten, da vermutet wurde, sie würden gefährliche Ware mittransportieren. Nach diesen Strapazen machten sie sich auf den Weg in Richtung Bremgarten, da sie dort eine mysteriöse Botschaft abholen mussten. In einer Kletterhalle erlernten sie die Klettertechniken, damit sie ab sofort für alles vorbereitet waren. Nach einem anstrengenden Tag konnten sie sich im Heu erholen und waren am nächsten Tag fit genug, um sich in der Badi weiter zu entspannen. Doch dort waren die Pios plötzlich auf sich allein gestellt und mussten den Weg auf den Lagerplatz selber zurückfinden. Auf dem Lagerplatz angekommen wurde ihnen mitgeteilt, dass sie die Rätsel vom ganzen Jahr nun gelöst haben. Glücklicherweise stiessen alle miteinander an. Die zweite Woche verbrachten die Pios mit der Pfadistufe in der Götterwelt.

Caroline Brun



Odin macht sich mit den Göttern auf den Weg zum Festgelände.

Fusswallfahrt nach Einsiedeln

der Korporation Oberebersol
Dienstag/Mittwoch, 1./2. September

Die Wallfahrt musste leider erneut verschoben werden. Sie findet neu am 1./2. September statt (bisher: 25./26. August).

Bei Fragen gibt Barbara Käch gerne Auskunft:
barbara.kaech@hotmail.ch oder
Telefon 078 634 55 16.

Weitere Informationen: www.pr-oberseetal.ch



Mütter- und Väterberatung

Ballwil: Dienstag, 15. September ab 13.30 Uhr
Alterssiedlung, Schlossmattenstube

E'bach: Dienstag, 1. September
ab 10.00 und 13.30 Uhr,
Betagtenzentrum Dösselen
(Hauseingang rechts – Maskenpflicht)

Inwil: Dienstag, 22. September ab 10.00 Uhr
Pfarrei- und Gemeindezentrum Möösl

Anmeldung für Beratung:

Montag bis Freitag:
08.00–11.45 und 14.00–17.00 Uhr, Zenso,
Telefon 041 914 31 31.

Telefonische Beratung:

Montag bis Freitag: Telefon 041 914 31 41.

Infos unter: www.zenso.ch

Herbstsammlung 2020

Vom 21. September bis 31. Oktober 2020 führt Pro Senectute Kanton Luzern die diesjährige Herbstsammlung durch. «Gemeinsam stärker. Dafür sorgen wir. Auch in Zukunft.» – so lautet das Motto. Mit Ihrer Spende sorgen Sie dafür, dass Seniorinnen und Senioren in der Schweiz möglichst lange am gesellschaftlichen Leben teilnehmen können, auch in schwierigen Zeiten.

Mit den Spenden aus der Bevölkerung kann Pro Senectute Kanton Luzern die kostenlose Sozialberatung sowie das Engagement für ein möglichst langes selbstbestimmtes Leben weiterhin flächendeckend im ganzen Kanton anbieten. Während der diesjährigen Herbstsammlung vom 21. September bis 31. Oktober 2020 sind wiederum rund 700 freiwillige Helferinnen und Helfer, unter Einhaltung der Schutzmassnahmen, in den Gemeinden des Kantons Luzern, persönlich oder brieflich, unterwegs. Dieses Jahr kann zum ersten Mal auch bargeldlos via TWINT gespendet werden. Ein Teil des gespendeten Geldes wird für die Altersarbeit in der jeweiligen Gemeinde eingesetzt. Jede einzelne Spende trägt dazu bei, dass Pro Senectute Kanton Luzern die dringend notwendige Arbeit im Dienste älterer Menschen weiterführen kann.

In der Krise ist Verlass auf Pro Senectute

«Gemeinsam stärker. Dafür sorgen wir. Auch in Zukunft.» So lautet der Slogan der Herbstsammlung 2020. Seniorinnen und Senioren sind in vielen Bereichen eine unverzichtbare Stütze für die Gesellschaft. Sie sorgen unter anderem für ihre Partner, sie unterstützen ihre Kinder und Enkel, sie geben ihre Berufserfahrungen an die jüngere Generation weiter oder engagieren sich sehr oft in der Freiwilligenarbeit. Und wenn sie einmal nicht mehr weiter wissen, ist Pro Senectute für sie da.

Dank den Spenden aus der Herbstsammlung können diese Angebote weiterhin im ganzen Kanton Luzern angeboten werden. Mit Ihrer Spende sorgen Sie dafür, dass Seniorinnen und Senioren in der Schweiz möglichst lange am gesellschaftlichen Leben teilnehmen können, auch in schwierigen Zeiten.

Maria Kreienbühl und Lisbeth Buchmann
OV Pro Senectute Inwil



Vorschau Gottesdienste

27. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 3. Oktober

19.00 Gottesdienst in Eschenbach

Sonntag, 4. Oktober

09.00 Gottesdienst in Inwil

10.30 Gottesdienst in Ballwil

28. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 10. Oktober

19.00 Gottesdienst in Ballwil

Sonntag, 11. Oktober

09.00 Gottesdienst in Eschenbach

10.30 Gottesdienst in Inwil

29. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 17. Oktober

19.00 Gottesdienst in Inwil (Pfadigottesdienst)

Sonntag, 18. Oktober

09.30 Gottesdienst in Ballwil (Firmung)

10.30 Gottesdienst in Eschenbach

30. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 24. Oktober

19.00 Gottesdienst in Eschenbach

Sonntag, 25. Oktober

09.00 Gottesdienst in Inwil

10.30 Gottesdienst in Ballwil

Allerheiligen

Sonntag, 1. November

09.00 Gottesdienst in Inwil

10.30 Gottesdienst in Ballwil

10.30 Gottesdienst in Eschenbach

14.00 Totengedenkfeier Ballwil/Eschenbach/Inwil

Allerseelen

Montag, 2. November

09.00 Gottesdienst in Ballwil

10.30 Gottesdienst in Eschenbach

19.00 Gottesdienst in Inwil

32. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 7. November

17.00 Gottesdienst in Eschenbach

Sonntag, 8. November

09.00 Gottesdienst in Ballwil

10.30 Gottesdienst in Inwil

33. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 14. November

17.00 Gottesdienst in Inwil (Vereinsgedächtnis)

Sonntag, 15. November

09.00 Gottesdienst in Ballwil

10.30 Gottesdienst in Eschenbach

Christkönigsfest

Samstag, 21. November

17.00 Gottesdienst in Eschenbach

Sonntag, 22. November

09.00 Gottesdienst in Ballwil

10.30 Gottesdienst in Inwil

1. Adventssonntag

Samstag, 28. November

17.00 Gottesdienst in Ballwil

Sonntag, 29. November

09.00 Gottesdienst in Eschenbach

10.30 Gottesdienst in Inwil

2. Adventssonntag

Samstag, 5. Dezember

17.00 Gottesdienst in Inwil

Sonntag, 6. Dezember

09.00 Gottesdienst in Eschenbach

10.30 Gottesdienst in Ballwil

Dienstag, 8. Dezember – Maria Empfängnis

09.00 Gottesdienst in Ballwil

10.30 Gottesdienst in Eschenbach und Inwil

3. Adventssonntag

Samstag, 12. Dezember

17.00 Gottesdienst in Inwil

Sonntag, 13. Dezember

09.00 Gottesdienst in Ballwil

10.30 Gottesdienst in Eschenbach

4. Adventssonntag

Samstag, 19. Dezember

17.00 Gottesdienst in Ballwil

Sonntag, 20. Dezember

09.00 Gottesdienst in Eschenbach

10.30 Gottesdienst in Inwil

Donnerstag, 24. Dezember – Hl. Abend

17.00 Gottesdienst in Ballwil/Eschenbach/Inwil

22.30 Gottesdienst in Eschenbach und im Kloster

23.00 Gottesdienst in Ballwil

23.00 Gottesdienst in Inwil

Freitag, 25. Dezember – Weihnachten

09.00 Gottesdienst in Inwil

09.00 Gottesdienst im Kloster Eschenbach

10.30 Gottesdienst in Ballwil

10.30 Gottesdienst in Eschenbach

Samstag, 26. Dezember – Stephanstag

09.00 Gottesdienst in Inwil

09.00 Gottesdienst im Kloster Eschenbach

10.30 Gottesdienst in Ballwil

17.00 Gottesdienst in Eschenbach

Sonntag, 27. Dezember – Heilige Familie

09.00 Gottesdienst in Ballwil

10.30 Gottesdienst in Inwil

Schulgottesdienste SJ 2020/2021

An folgenden Daten werden im Schuljahr 2020/2021 Schulgottesdienste gefeiert:

Unterstufe (US):

- 10. September 2020, 11.00 Uhr (WGF)
- 03. Dezember 2020, 07.00 Uhr (Rorate)
- 11. März 2021, 11.00 Uhr (WGF)
- 10. Juni 2021, 11.00 Uhr (WGF)

Mittelstufe (MS):

- 17. September 2020, 11.00 Uhr (WGF)
- 03. Dezember 2020, 07.00 Uhr (Rorate)
- 18. März 2021, 11.00 Uhr (WGF)
- 17. Juni 2021, 11.00 Uhr (E)

Oberstufe (OS):

- 24. September 2020, 11.00 Uhr (E)
- 03. Dezember 2020, 07.00 Uhr (Rorate)
- 25. März 2021, 11.00 Uhr (E)
- 27. Mai 2021, 11.00 Uhr (WGF/K)

«Tanken und Danken»

Die Liturgiegruppe lädt ein

Am 7. September sind wir zu Fuss unterwegs. Zum gemütlichen «Morgenspaziergang zum Auftanken» sind auch die Frauen (und Männer) aus Inwil und Eschenbach herzlich eingeladen. Wir starten um 08.30 Uhr bei der Pfarrkirche Ballwil. Der Anlass dauert ca. 1 Stunde. Impulse durch Musik, durch eine Geschichte... werden uns auf dem Weg bereichern. Wer Zeit und Lust hat, trifft sich anschliessend zum gemeinsamen Kaffee.



Chilbi und Erntedank

Sonntag, 6. September, 10.30 Uhr

Wir feiern Chilbi und Erntedank in der Pfarrkirche Ballwil. Es sind alle herzlich eingeladen zu einem fröhlich bunten Gottesdienst – gestaltet vom Team Familiengottesdienst! Musikalisch umrahmt wird diese spezielle Feier vom Kirchenchor Ballwil. Lasst euch überraschen!

Kerzenziehen

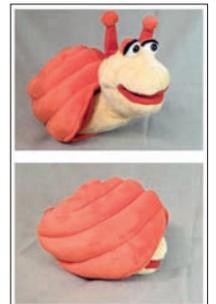
Auch das Kerzenziehen fällt dem Coronavirus zum Opfer. Schweren Herzens haben sich die Verantwortlichen des allseits beliebten Kerzenziehens, Fina Muff und Evi Kaufmann, bereits jetzt für eine Absage entscheiden müssen. Wenn es auch erst im November stattgefunden hätte, die Vorbereitungsarbeiten und die Bestellauslösung für das Wachs wären nun angesagt gewesen. Doch die jetzigen BAG-Vorschriften lassen eine Durchführung zum vorgesehenen Zeitpunkt nicht zu. Die engen Raumverhältnisse, die Distanzvorschriften zwischen den Personen und die Durchmischung vieler Personengruppen sind ein zu grosses Handicap. Sollte sich wider Erwarten die Situation kurzfristig zum Positiven ändern, werden sich die Verantwortlichen eine noch mögliche Durchführung überlegen.

Pfarreirat Ballwil

Chinderfiir

Die Chinderfiir vom 13. September muss wegen Corona leider ausfallen. Freddy, unsere Kirchschncke, vermisst aber die Buben und Mädchen in der Chinderfiir. Darum meldet er sich mit einer Videobotschaft auf unserer Homepage und lädt alle ein, daheim etwas Kleines zu basteln und unsere Lieder zu singen, bis die Chinderfiiren wieder stattfinden können. Alles, was ihr dazu braucht, könnt ihr abholen, und zwar am **Mittwoch, 23. September, 13.30–15.00 Uhr in der Pfarrkirche Ballwil.**

Chinderfiir-Team: Anja, Anita, Monika



Gedanken zur Erstkommunion

«Es blühen Himmel und Erde»

Ja, es blüht! In diesem Sommerhalbjahr ganz besonders schön, reich und farbig. Auffällig ist es vor allem draussen, in der wunderbaren Schöpfung. Auch ohne dass wir die Augen besonders aufmachen, sehen wir es «an allen Ecken und Enden» blühen und wachsen und gedeihen. Und auch der Himmel blüht! Der Himmel ist in uns Menschen drin. Manchmal ganz tief verborgen, nicht oder kaum wahrnehmbar. Es ist dort, wo Gott wohnt. Er kann uns ganz ausfüllen, bis in die äussersten Finger- und Zehenspitzen. Und der Himmel ist auch um uns herum. Da, wo Menschen einander Gutes tun sehen wir ihn, denn auch da wohnt Gott.

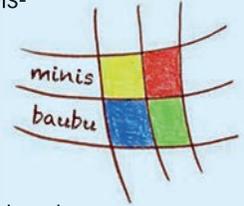
Mit solchen farbigen, vielfältigen Vergleichen zum Thema Garten, habe ich zusammen mit allen Eltern die Kinder vorbereitet auf ihren grossen Tag. Auch im Festgottesdienst zur Erstkommunion am Bettag wird es blühen, drinnen und draussen, in Worten, Bildern und Tönen, in Zeichen und Handlungen. Vielleicht spielt gar wie geplant die Musikgesellschaft auf und begleitet uns beim Einzug vom Gemeindehaus her. Auch die von den Familien bemalten Blumen freuen sich, zusammen dazustehen und uns an den gelungenen Basteltag im Februar zu erinnern. Endlich darf dann auch die fantasievolle Arbeit der Dekogruppe und das liebevolle Werk der Kreuzligruppe sichtbar werden. Ich bedanke mich ganz, ganz herzlich bei allen Familien und den Pfarreiverantwortlichen für die motivierte, herzliche und tüchtige Unterstützung! Liebe Kommunionkinder, freuen wir uns auf einen schönen Festtag.

Luzia Wirz, Katechetin



Willst du ein Mini werden?

Unsere Ministranten leisten wichtige Dienste bei den verschiedenen kirchlichen Feiern über das ganze Jahr. Mit ihrem Einsatz geben sie Gottesdiensten den entsprechend feierlichen und würdigen Ausdruck.



Für unsere Ministranten bieten wir nebst dem kirchlichen Dienst verschiedene Freizeitangebote wie Ausflüge, Spielanlässe, Treffen, usw. an. Dabei stehen die Gemeinschaft und der Spass im Mittelpunkt.

Alle Kinder die 2020 Erstkommunion feiern sowie auch ältere Kinder sind herzlich zum Infoanlass eingeladen:

**Freitag, 18. September,
16.30 bis ca. 18.00 Uhr in der Pfarrkirche.**

Haben wir dein Interesse geweckt, dann freuen wir uns auf deine Anmeldung zum Infoanlass beim Präses Armin Egli:

Telefon 079 661 45 01 oder
E-Mail armin.egli@pr-oberseetal.ch

Hinweis: Bitte Schutzkonzept auf S. 5/6 beachten.

24 Kommunionkinder

Amrein Fiona	Mattle Noée
Amstutz Joel	Müller Anina
Baumgartner Jairo	Rey Blanco Loris
Bearth Kenai	Richli Maira
Brunner Phil	Röllli Anna
Burkart Leonie	Schurtenberger Nora
Ehrhardt Andrina	Schurtenberger Tiara
Ferrara Alessio	Sigrist Bianca
Gasser Mauro	Stadelmann Noah
Häfliger Basil	Stalder David
Horat Liana	Stamm Matteo
Kneubühler Yanis	Tomasulo Jano

Hermanos: Corona in Honduras

Vor fünf Monaten durften acht Personen unserer Gruppe eine traumhafte Ferienreise in Honduras erleben. Tief beeindruckt hat uns der Besuch der Schule von Edi Fellmann in La Venta. Wir unterstützen diese seit 25 Jahren. Umso trauriger stimmte es uns, als Edi kurz nach unserem Besuch die Schule wegen Corona schliessen musste. Viele Kinder aus verwahrlosten Verhältnissen treiben sich jetzt auf Strassen herum. Sie riskieren kriminelle Taten, um überleben zu können.

Ausgerechnet in dieser Zeit, in der Edi dringend auf unsere Hilfe angewiesen ist, fällt bei uns die Kilbi aus und damit der Erlös von unserem Glücksrad-Stand. Wir wollten nicht mehr länger untätig sein und planten am Kilbisonntag, 6. September, einen Backwarenverkauf nach dem Familiengottesdienst. Dieser muss nun wegen Corona aus Sicherheitsgründen leider abgesagt werden. Die Kollekte aus dem Chilbi-Gottesdienst kommt dafür Hermanos zu Gute.

Wenn Sie Edi Fellmann in dieser ausserordentlichen Notlage zusätzlich unterstützen möchten, sind wir Ihnen besonders dankbar.

Unsere IBAN-Nr.: CH45 0077 8016 6150 7910 4.

Herzlichen Dank!

Urs Vonwil, Helene Fuchs

Schulstart-Gottesdienst

Im diesjährigen Familiengottesdienst zum Schulstart erzählte Christian Odermatt die Geschichte von Lisa. Lisa übt vor dem Start in die erste Klasse ein letztes Mal ihren Schulweg. Sie erfährt dabei von ihrer zukünftigen Lehrerin, der sie per Zufall begegnet, was sie so alles lernen wird. In der Schule lernt man nämlich nicht nur rechnen und schreiben, sondern auch Geduld und Ausdauer, Dinge zu teilen, einander zu helfen, gegenseitigen Respekt und noch vieles mehr. Die Kinder der Familie Odermatt und Hug erzählten eindrücklich, was sie sich für Gedanken im Zusammenhang mit der Geschichte und typischen Schulgegenständen machen.

Zum Schluss des Gottesdienstes segnete Christoph Beeler die Kindergartentaschen/-rucksäcke und Schultheken der Kinder. Als kleines Präsent erhielten die Kinder einen Regenschirm-Anhänger mit dem Aufdruck «Gott schütze dich». Damit kann das Schuljahr nun gestartet werden.



Pfarrei aktuell



Apfel-Kürbis Fest

Komm vorbei und presse deinen eigenen Apfelsaft, schneide einen gruseligen Halloweenkürbis oder verweile dich in unserem Fest-Beizli bei leckeren Kürbiswürsten vom Grill, Kuchen und diversen Getränken.



Wann: Samstag, 24. Oktober

Zeit: 11.00–15.00 Uhr

Ort: Margrethenplatz Ballwil

Herbstlicher Kochkurs

Freitag, 16. Oktober ab 17.30 Uhr

Hoberg, Sandblatte 7a, Rain

Weitere Infos siehe Kontakt Ballwil.



Frauengemeinschaft Ballwil

Betriebsbesichtigung Oswald

Donnerstag, 24. September

Leider musste Oswald unsere Betriebsbesichtigung vom 24. September wegen der Corona-Situation absagen.

Frauengemeinschaft Ballwil

FROHES ALTER BALLWIL

Mit Ursula Budmiger, Dorfstrasse 22, ist das Komitee wieder komplett und freut sich auf die nächsten Anlässe.

Wandern

Donnerstag, 3. September
Besammlung: 13.10 Uhr beim Volg-Parkplatz
Wanderung ca. 2 Stunden

Tages-Velotour

Donnerstag, 10. oder 17. September
Besammlung: 09.00 Uhr beim Gemeindehaus
Route: Sins – entlang der Reuss – Rottenschwil – Mittagessen im Rest. «Ewig Liechtl» – gemütliche Heimfahrt

Wanderung mit Bräteln

Donnerstag, 24. September
Besammlung: 13.10 Uhr beim Volg-Parkplatz. Wanderung mit Bräteln und gemütlichem Beisammensein im Wald. Mitbringen: sonniges Wetter, Humor und gute Laune! Für Nichtwanderer ist Jassen im Restaurant Sternen.

VORANZEIGE

Voraussichtliches Herbst- und Winterprogramm:

Velofahren

Donnerstag, 1. Oktober

Wandern

Donnerstag, 8. Oktober
Donnerstag, 5. November
Donnerstag, 3. Dezember

Jassen

Donnerstag, 29. Oktober
Donnerstag, 12. und 26. November
Donnerstag, 10. Dezember

Geburtstagsfeier 75-Jährige

Donnerstag, 19. November

Weihnachtsfeier

Samstag, 19. Dezember

Bewegen hält jung und fit

Wir bewegen uns jeden Mittwoch um 14.00 Uhr in der Schlossmatte. Mit leichter Gymnastik von Kopf bis Fuss werden Körper und Geist in Schwung gehalten. Ab ca. AHV-Alter sind Männer und Frauen jederzeit herzlich willkommen.

Leiterinnen: Marie-Louis Fuchs, Tel. 041 448 32 41; Paula Britschgi, Tel. 041 448 19 55; Jeannette Peter, Tel. 041 448 23 42

Mittagstisch

Ab Dienstag, 13. Oktober bis Ostern 2021 ist die Schlosstube jeweils ab 12.00 Uhr für den Mittagstisch reserviert. Das beliebte Kochteam hält ein feines Mittagessen mit Dessert und Kaffee zu einem günstigen Preis bereit. Die Anmeldung für den ersten Dienstag, 13. Oktober, (gilt dann für das ganze Halbjahr) richten Sie bitte bis Donnerstag, 8. Oktober, an Paula Britschgi, Telefon 041 448 19 55. Auf zahlreiche Geniesser freuen sich die Köchinnen: Heidi Birrer, Rita Werder, Vreni Widmer und Vreni Huber.

Begegnung in der Schlosstube

Gemeinsam statt einsam! Gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Spielen wie Halma, Nünistei, Jassen oder eifach «chli g'spröchle». Dieser Nachmittag ist nicht nur für Bewohner/-innen der Schlossmatte gedacht, sondern für alle BallwilerInnen. Geöffnet ist die Stube am: 9. November, 7. Dezember 2020, 4. Januar, 1. Februar und 1. März 2021, jeweils am Montag von 13.30 bis 16.00 Uhr.

Weitere Mitteilungen:

Hausbesuche

Fühlen Sie sich allein und wünschen ein nettes Bsüechli, dann können Sie uns dies mitteilen. Wünsche und Anregungen nimmt Paula Britschgi entgegen, Telefon 041 448 19 55

Fahrdienst

Der Fahrdienst kann von SeniorInnen aus dem Dorf angefordert werden, wenn Sie zum Arzt, zur Therapie oder ins Spital müssen, auch zum Einkaufen, für den Weg zum Mittagstisch oder sonst in dringenden Fällen. Der Fahrdienst ist gratis, einzig die Fahrspesen von einem Franken pro Kilometer müssen dem freiwilligen Fahrer direkt bezahlt werden.

Anmeldungen nehmen folgende Fahrer/-innen entgegen:

Dora und Sepp Leu Telefon 041 448 30 23
 Alice und Josef Barmet Telefon 041 448 07 20
 Marcel Stocker Telefon 041 449 06 44
 Janin Bieri Telefon 079 489 76 64

Herbstsammlung Pro Senectute

Ende September führt die Pro Senectute Stiftung für das Alter die Haussammlung durch. Empfangen Sie bitte unsere SammlerInnen mit offenen Händen.

Es sammeln: Rita und Urs Blum, Emma Fleischli, Beni Broch, Brigitte Gassmann, Rita Bammert, Ottilia Aregger, Hanni Stocker, Iva Kiml, Mägi Schneiter, Paula Britschgi und Jeannette Peter. Bitte nur diesen Personen (mit Ausweis und Namensliste) eine Spende anvertrauen. Ein Teil Ihrer Gabe wird für Bedürfnisse älterer Mitmenschen in unserer Gemeinde eingesetzt. Wir danken im Voraus herzlich für Ihre Spende.

Ortsvertreterinnen:

Paula Britschgi Telefon 041 448 19 55 und
 Jeannette Peter Telefon 041 448 23 42

Es grüssen herzlich:

Gemeinderat – Joe Schnider
 Komitee Frohes Alter – Paula Britschgi,
 Berta Oehen, Ursula Budmiger, Beatrice Eberle
 Kontaktstelle 65plus – Paula Britschgi, Berta Oehen

Komitee FROHES ALTER

Impuls – Mit der Bibel durch den Alltag



Finden Sie auch zu wenig Zeit sich mit Ihrem Glauben auseinanderzusetzen? Wir bieten Ihnen die Möglichkeit sich in einer ungezwungenen Atmosphäre mit anderen auszutauschen. Einmal im Monat am Vormittag sind Sie herzlich dazu eingeladen.

Dienstag, 15. September, 09.00 Uhr, Margrethenstube Ballwil (Untergeschoss Pfarrhaus)

Das Impulsteam

Informationen Sekretariat

Taufe

In unsere Glaubensgemeinschaft wurden aufgenommen:

Lynn Sager, Ballwil
 Aurelio Käch, Ballwil
 Robin Müller, Ballwil
 Louisa Frei, Ballwil
 Elias Schenker, Ballwil

Wir wünschen den Taufkindern und ihren Familien alles Gute und Gottes Segen.

Wir haben Abschied genommen

Anna-Maria Robledo-Winiger, Luzern
 Theodor Keiser, Ballwil
 Walter Schumacher-Koller, Ballwil

Unseren Verstorbenen wünschen wir das Licht der Auferstehung. Den Angehörigen Hoffnung und Zuversicht aus dem Glauben.

Jahrzeiten und Dreissigster

Samstag, 12. September, 19.00 Uhr

Jzt. Georges Stalder-Elmiger, Urswil
 Jzt. Erwin Fleischli-Hodel, Ballwil
 Jzt. Marie Kurmann-Leu, Ballwil

Sonntag, 27. September, 09.00 Uhr

1. Jzt. Alois Müller-Bieri
 Jzt. Frieda und Josef Brun-Portmann

Dank für Kollekte

Flüchtlingshilfe Caritas	Fr. 283.50
Papstopfer	Fr. 65.40
MIVA Transport	Fr. 82.30
Beerdigung für EPI Zentrum	Fr. 380.15
Hermanos	Fr. 123.50
Feriengestaltung Ebikon	Fr. 73.80
Beerdigung für Hermanos	Fr. 56.10
Diözesanes Kirchenopfer	Fr. 73.50
Beerdigung für Berghilfe CH	Fr. 114.60
Schweizer Berghilfe 2.8.20	Fr. 148.00
Notfallseelsorge	Fr. 50.90

Sekretariat geschlossen

Das Pfarreisekretariat bleibt vom 28. September bis 2. Oktober geschlossen. Im Notfall oder bei einem Todesfall sind wir jederzeit für sie erreichbar unter der Notfall-Nr. 041 448 41 51.

Jesus euse Läbesbaum

Endlich rückt der grosse Tag unserer Erstkommunikanten näher. Die besonderen Umstände des Weissen Sonntag 2020 werden allen Beteiligten ein Leben lang in Erinnerung bleiben.

Jesus euse Läbesbaum, ein Baum mit tiefen Wurzeln und starken Ästen, der uns in den Stürmen des Lebens Halt gibt. Das Thema «Jesus euse Läbesbaum» hat die Erstkommunikanten durch die Vorbereitungen zum Weissen Sonntag begleitet. Die Katechetin Pia Reith und die Sonntagsfir-Frauen Esther Herger, Eliane Würth, Irene Felder, und Judith Gerlach-Weck haben den Kindern das Geheimnis der Hl. Kommunion kindgerecht erklärt. Den fünf Frauen gebührt ein riesengrosses Dankeschön für die Vorbereitungen und die Organisation, die mit all den Verschiebungen eine grosse Herausforderung waren.

Auf ihr grosses Fest freuen sich:

Kimo Anderhub	Samuel Bertschi
Louisa Costan	Alessio Crudele
Nelson Ferreira Graça	Linus Fessler
Kilian Gerig	Estelle Getzmann
Nino Gisler	Petra Küng
Nadin Moos	Jael Oetterli
Christian Rölli	Lars Spörri
Aaron Suter	Lennie Waldispühl
Katharina Weck	Samuel-Josef Wicki
Elia Würth	Dominik Ziswiler

Die ganze Pfarrei wünscht den Erstkommunikanten ein frohes Fest und eine tiefe Verbundenheit mit Jesus, ihrem Lebensbaum.

Hinweis: Bitte Schutzkonzept auf S. 5 / 6 beachten.

Rosmarie Meyer, Sekretariat



Ministrieren in Eschenbach – bist du auch dabei?

Liebe Erstkommunikantinnen und Erstkommunikanten

Nach der Erstkommunion besteht die Möglichkeit, als Ministrant oder Ministrantin in den Gottesdiensten mitzuwirken. Wie toll das Ministrieren ist, erklären euch am Info-Anlass vom **Donnerstag, 24. September, 17.00 Uhr in der Pfarrkirche Eschenbach** Pfarrer Polycarp, P. Alberich vom Kloster und die Sakristaninnen Sladjana Hofmann und Vreni Herger. Details dazu findet ihr auch unter www.pr-oberseetal.ch/pfarreien/eschenbach/gruppierungen/minis.html

Pfarrefest im Frauenwald

Sonntag, 30. August findet nicht statt!

Infolge der aktuellen Corona-Situation wurde das Pfarrefest im Frauenwald abgesagt. Der Gottesdienst findet um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche statt. Ebenso entfällt die Chinderfiir.

Frauengottesdienst

Mittwoch, 9. September, 09.00 Uhr in der Pfarrkirche

Im Rahmen des Jahresthemas «wegweisende Frauen der Schweiz» widmet sich dieser Gottesdienst dem Wirken von Lotti Latrous in der Elfenbeinküste.

Taufsterne zurückgeben

Seit Ostern 2019 haben wir den alten Brauch wieder belebt, dass jede Familie für ihren Täufling einen Stern gestaltet, welchen sie bei der Taufe an unseren Sternenhimmel beim Jakobusaltar hängen. Nun ist es Zeit, diese Sterne den Familien als Erinnerung zurückgeben. Dies tun wir in einer kleinen Feier, zu welcher auch Gottis, Göttis und Grosseltern herzlich eingeladen sind.

Samstag, 19. September, 11.00 Uhr in der Pfarrkirche Eschenbach

Wir freuen uns, möglichst viele Familien wieder zu treffen, die sich mit ihnen Kindern auf unseren Glaubensweg begeben haben.

Erntedank

Sonntag, 20. September, 10.30 Uhr

Mitgestaltet von der Trachtengruppe Eschenbach. Der Apéro fällt infolge der aktuellen Corona-Situation aus.

Erstkommunion 2021

Am Mittwoch, 23. September um 19.00 Uhr sind die Eltern der Erstkommunionkinder zum Elternabend in die Pfarrkirche Eschenbach eingeladen.

Chilbi-Gottesdienst



Obwohl die Chilbi mit Apéro nicht stattfinden konnte, kam im Gottesdienst Chilbi-Stimmung auf. Die Dreiemöser aus Ballwil verliehen dem Gottesdienst Chilbi-Atmosphäre. Nach grossem Applaus beglückten die Musiker die Gottesdienstbesucher mit einer Zugabe. Als

weitere Überraschung stand beim Ausgang ein Korb voll Säckchen mit feinen gebrannten Mandeln, die jeder Gottesdienstbesucher mitnehmen durfte. Den Organisatorinnen dieser tollen Idee, Pia Reith und Esther Herger, ein herzliches Dankeschön.

Rosmarie Meyer, Sekretariat

«SEGEN» zum Schulbeginn

«Das Beste war, mit dem Trotti durch die Kirche zu fahren und aus dem Buchstabensalat das Wort «SEGEN» zu bilden», erzählt Katharina mit leuchtenden Augen. Der erste Schulstart-Gottesdienst in Eschenbach hatte «SEGEN» zum Thema. Was «SEGEN» bedeuten kann, erklärten einige Kinder: «S» für Salbung erinnert uns an die Taufe, «E» für Engel, der uns auf unseren Wegen begleitet und beschützt, «G» für Gott, der uns im Segen nahe ist, «E» für Einigkeit mit Gott im Segen und «N» für Neuanfang, den wir mit der Kraft des Segens wagen dürfen. Am Ende des Familiengottesdienstes wurden Schultaschen und Chindsgi-Täschli, sowie Velos und Trottis gesegnet. Mit der Kraft des Segens gehen wir – Schüler/-innen aber auch Eltern, Lehrer Grosseltern und alle begleitenden Personen – den Schritt in den neuen Lebensabschnitt.



Weihnachtskonzert 2020

Herzliche Einladung zum Mitsingen

25. Dezember, 19.00 Uhr

Werke von: William Byrd, Jan Dismas Zelenka, Johann Sebastian Bach, Johann Michael Haydn, Wolfgang Amadée Mozart

Kirchenchor Eschenbach
Orchester Weihnachten 2020, Solisten
Judith Coll-Lötscher, Konzertmeisterin
Beat Rüttimann, Leitung

Projektstart: Donnerstag, 24. September,
MZR Schulhaus Neuheim

Schnupperproben:

24.09. / 15.10. / 05.11.2020, 19.30–21.30 Uhr
Details: www.kirchenchor-eschenbach.ch

Pfarrei aktuell



Gottesdienst – von Frauen gestaltet

Der nächste Frauengottesdienst findet am **Mittwoch, 9. September** um 09.00 Uhr in der Pfarrkirche statt. Jahresthema: Wegweisende Frauen der Schweiz – Lotti Latrous, Entwicklungshelferin.

Chinderfiir

Die nächste Chinderfiir findet wegen Absage des Pfarrefests nicht statt.

Vortrag – Dysbalance im Hormonorchester

Gesund durch die spannendsten Jahre des Frau-Seins

Montag, 21. September, 19.30 Uhr

im Lindenfeldsaal, Eschenbach

Informationen Sekretariat

Wir haben Abschied genommen

Franz Fankhauser, Betagtenzentrum Dösselen, früher Klostermattweg 3

Unserem Verstorbenen wünschen wir das Licht der Auferstehung. Den Angehörigen Hoffnung und Zuversicht aus dem Glauben.

Jahrzeiten und Dreissigster

Sonntag, 30. August, 10.00 Uhr

Jgd. für Emil Bachmann-Renggli, Stüdweid 3

Samstag, 12. September, 10.30 Uhr

Abschiedsgottesdienst und Urnenbeisetzung von Anton Bürli-Bossart, Schulhausweg 15

Sonntag, 20. September, 10.30 Uhr

1. Jzt. für Hans Flück-Brunner, Gütsch

Samstag, 26. September, 19.00 Uhr

Dreissigster für Maria Reichmuth-Feer und Jgd. für Hans Reichmuth-Feer.

Dank für Kollekte

Diöz. Opfer für die	
Verpflichtungen des Bistums	Fr. 404.25
Flüchtlingshilfe Caritas	Fr. 249.20
Papstopfer	Fr. 192.10
MIVA	Fr. 342.60
Hermanos	Fr. 342.15
Feriengestaltung Ebikon	Fr. 135.85
Diöz. Opfer für finanzielle Härtefälle	Fr. 137.05
Schweizer Berghilfe	Fr. 118.95

Beerdigungskollekten 1. Halbjahr 2020

Soziale Bedürfnisse	Fr. 279.60
Theodora-Stiftung	Fr. 775.70
Ezindu	Fr. 445.60
Krebsliga	Fr. 802.05
Stiftung Dösselen	Fr. 225.35
Alzheimer-Organisation	Fr. 238.65
Tixi-Taxi Seetal	Fr. 243.60

Was ist ein Weggottesdienst?

Die Erstkommunikanten werden mit Weggottesdiensten auf den Festgottesdienst der Erstkommunion vorbereitet.

Bei den Weggottesdiensten werden die Kinder Schritt für Schritt mit dem Ablauf und den Geschehnissen eines Gottesdienstes vertraut gemacht. Warum machen wir eine Kniebeuge vor dem Tabernakel, was bedeutet das Kreuzzeichen, wann und warum stehe ich im Gottesdienst, was sind Kyrie, Fürbitten, Lesung und Evangelium...? Weggottesdienste sind also keine Gottesdienste mit dem Thema: «Weg», sondern wir begeben uns mit Feiern zum Thema: «Gottesdienst» auf den Weg. Rituale, Gesten und Symbole, welche für die Kinder nicht selbstverständlich sind, werden «learning by doing» eingeübt. Die Feiern bauen aufeinander auf und die Elemente der vorhergehenden Gottesdienste werden Bestandteil der nächsten Feier. So werden Rituale und Gesten wiederholt, gestärkt und verständlich. Die Kinder lernen so, auf unkomplizierte Art den Ablauf und die Bedeutung der einzelnen Elemente eines Gottesdienstes kennen.

Insgesamt finden vier Weggottesdienste in der Pfarrkirche Inwil statt:

Montag 21. September 2020, 14.20–15.05 Uhr

Thema: Kyrie, Kreuzzeichen, Beten

Montag 16. November 2020, 14.20–15.05 Uhr

Thema: Die heilige Schrift als Wort Gottes

Montag 25. Januar 2021, 14.20–15.05 Uhr

Thema: Fürbitten, Jesus mein Freund

Montag 22. März 2021, 14.20–15.05 Uhr

Thema: Eucharistie: ein Geschenk

In erster Linie werden die Weggottesdienste mit den Erstkommunikanten gefeiert. Falls sie aber Lust haben als Gast dabei zu sein, sind Sie herzlich willkommen.

Verena Bieri, Katechetin



Chendersägnig



Die Chendersägnig vom **Dienstag, 1. September** findet nicht statt. Das Team Chenderfiir wird sich mit einer Überraschung bei euch melden. Flyer im Dorf werden euch den Weg weisen.

Chenderfiir-Team

Zum Gedenktag an den Hl. Candidus

Ein Heiliger im Seitenaltar

Der Schrein am Candidus-Altar wird abgedeckt und die Reliquien werden zur Ansicht freigegeben.

Inwil erhielt im Jahr 1689 die Reliquien des heiligen Candidus. Dieser wird als 2. Kirchenpatron jeweils am 3. Oktober gefeiert. Der damalige Sigrüst zu St. Kathrinen, Hans Jakob Kaufmann, hatte die Gebeine 1687 von Gardeleutnant Konrad Pfyffer aus Rom erhalten und sie der Pfarrkirche geschenkt. Die feierliche Übertragung erfolgte am 6. August 1690. Zu Ehren dieses zweiten Kirchenpatrons, gründete man um 1690 eine Bruderschaft. Die Mitglieder verpflichteten sich, rein und unschuldig zu leben, sich täglich dem Hl. Candidus zu empfehlen und die «Offene Schuld» oder sonst ein Reuegebet zu sprechen. Die Gebeine dieses Katakombenheiligen ruhen in goldbestickter Gewandung eines Kriegers in einem Reliquenschrein auf dem südlichen Nebenaltar. Ihnen wurde heilende Wunderkräfte zugesprochen.

Am **Donnerstag, 24. September, um 09.00 Uhr** gedenkt die Pfarrei Inwil im Werktagsgottesdienst des Hl. Candidus. Der Schrein wird eine Woche abgedeckt und die Reliquien werden der Öffentlichkeit zur Ansicht freigegeben. Weitere Informationen finden sie auf www.pr-oberseetal.ch.



Erstkommunion 2020

Mit dem Thema «Jesus mini Quelle» gehen die diesjährigen Erstkommunikanten zur 1. Heiligen Kommunion.

Seit mehr als einem Jahr bereiten sich 20 Mädchen und Buben auf die Erstkommunion vor. Im Religionsunterricht wird viel über Jesus und sein Wirken gesprochen. Was ist eine Quelle? Welche Quelle brauche ich? Wo ist Jesus meine Quelle und wie kann ich von dieser Quelle schöpfen. Dies sind Fragen, welche im Religionsunterricht immer wieder Thema sind. Diese Themen sollen den Kindern erklären, was für ein Leben Jesus geführt hat, welche Ziele er hatte und schlussendlich auch, was die Aufgabe von jedem Einzelnen von uns in der heutigen Zeit ist.

Etwas länger als geplant warten die Kinder auf diesen Anlass. Schritt für Schritt rückt nun das grosse Fest der Erstkommunion näher. Am 13. September dürfen die Kinder das Heilige Brot empfangen und so Jesus ganz nahe sein.

Einladung zum Ministrantendienst

Möchtest du beim Gottesdienst mithelfen?

Als Ministrantin oder Ministrant darfst du die Kerzen tragen, helfen den Altar vorzubereiten, das Geld für die Notleidenden einzusammeln und vieles mehr.

Gwundrig geworden?

Wir machen eine Schnupperprobe mit allen, die die Erstkommunion gefeiert haben oder älter sind: **Montag, 21. September, 15.30 Uhr in der Pfarrkirche**

Noch Fragen?

Diese beantwortet unsere Pfarreisekretärin Nicole Studer (vormittags: 041 48 12 53) oder Pfarreileiter Christoph Beeler (041 448 11 42)

Aufgrund der momentanen Corona-Situation werden wir den Festgottesdienst in zwei Gruppen feiern:

Gottesdienstbeginn

09.00 Uhr:

Angerer Maximilian
Aregger Nando
Beck Melina
Britschgi Lara
Buchmann Joya
Felber Janis
Jung Andrin
Rütter Cedric
Salazar Noah
Widmer Elena

Gottesdienstbeginn

11.00 Uhr:

Bucher Julia
Gügler Aliyah
Nieli Leon
Räth Jonas
Schöpfer Elena
Stirnemann Marc
Ulrich Jil
Ulrich Neil
Unternährer Alexandre
Wigger Roman

Ich wünsche allen Erstkommunikanten, ihren Familien und allen Mitfeiernden ein schönes Fest und ganz viele unvergessliche, vertrauensvolle und gesegnete Momente, welche von diesem Tag in Erinnerung bleiben.

Daten nach der Erstkommunion:

Dank-Gottesdienst mit Andenkensegnung:

Montag 14. September, 13.30 Uhr, Pfarrkirche Inwil

Hinweis: Bitte Schutzkonzept auf S. 5/6 beachten.

Verena Bieri



Familiengottesdienst Erntedank

Sonntag, 20. September, 09.00 Uhr, Pfarrkirche

In einem Familiengottesdienst wollen wir uns bei Gott für alles bedanken, was er uns für unser Leben schenkt. Wir laden Sie ein, etwas aus der Fülle ihrer Ernte in den Gottesdienst mitzubringen. Zum Beispiel selbst hergestellte Lebensmittel oder Gemüse und Früchte aus dem eigenen Garten. Die mitgebrachten Gaben werden auf einem Tisch vor dem Seitenaltar hingelegt und dort gesegnet. Nach dem Gottesdienst darf jeder, der etwas mitgebracht hat, wieder eine Gabe vom Tisch mit nach Hause nehmen.



Auflösung von Gräbern

Es ist ein liebgewordenes Ritual, wenn wir unserer Angehörigen über Jahre auf dem Friedhof gedenken können. Doch mit dem Ende der Grabesruhe entscheiden sich viele, das Grab aufzulösen. Damit endet die vertraute Gewohnheit, Verstorbene bei der Kirche besuchen zu können. Dieses neue Stück Abschied macht uns bewusst, dass sich unsere Verstorbenen weiter von uns lösen, dem Himmel entgegen. Wir möchten darum Gelegenheit geben, uns in einer Gedenkstunde noch einmal unserer Verstorbenen zu erinnern, sie Gott zu empfehlen und uns auf einem letzten Gang zu den Grabstellen zu verabschieden: **Freitag, 25. September, 19.00 Uhr, in der Pfarrkirche Inwil**

Nach einer schlichten Gedenkfeier, in welcher wir alle Verstorbenen nochmals namentlich erwähnen und ihnen eine Kerze anzünden, werden wir auf dem Friedhof die einzelnen Grabplätze nochmals einsegnen. Wir laden alle Angehörigen herzlich ein, an dieser Feier teilzunehmen.

Herzlichen Dank

In den letzten Jahren hat Andrea Voney für unsern Erntedankfeiern unsere Kirche geschmückt. Mit viel Herzblut hat sie zum Ausdruck gebracht, wie reich unsere Schöpfung an Farben und Formen ist und wie sehr wir über die Gaben der Ernte staunen dürfen.

Mit diesem Jahr gibt sie diese Aufgabe in neue Hände.

Wir danken Andrea Voney ganz herzlich für die Gestaltung unserer Kirche und wünschen ihr Gottes Segen.

Verabschiedung Minis

Am Fest Maria Himmelfahrt wurden vier unserer Ministranten mit grossem Dank aus ihren Aufgaben verabschiedet. Obwohl noch in den Schulferien, kamen etliche Minispändli, um sie bei ihrem Abschied zu begleiten. Am Schluss des Gottesdienstes dankte Pfarreileiter Christoph Beeler-Longobardi den Jugendlichen für ihren teils langjährigen Dienst und überreichte ihnen einen Tischkalender mit Irischen Segenswünschen als Dank und Erinnerung. Die Gottesdienstbesucher untermauerten diese Geste mit einem Applaus.

Verabschiedet wurden: Bieri Stefan (3 Jahre), Feierabend Salome (3 Jahre), Felber Lea (7 Jahre), Steiger Noah (4 Jahre).



Christoph Beeler mit den verabschiedeten Ministranten. Es fehlt Stefan Bieri.

Neues Wohn- und Pfarreigebäude

Die Kirchgemeinde Inwil lädt alle Eibelerinnen und Eibeler zum Tag der offenen Baustelle des neuen Wohn- und Pfarreigebäudes ein.

An der Hauptstrasse 31 in Inwil entstehen zwölf Mietwohnungen mit 2.5 bis 5.5 Zimmern, verteilt auf vier Ebenen. Das Pfarreigebäude verfügt über einen Saal von 90m² und dem Pfarreisekretariat im 1. Obergeschoss.

An diesem Tag stehen Ihnen die Vertreter der Baukommission und der Verwaltung des neuen Wohngebäudes gerne für offene Fragen und aktuelle Informationen zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Kirchenrat Inwil

Detailinformationen: www.gewerbe-treuhand.ch/erstvermietung-inwil

**TAG DER
OFFENEN
BAUSTELLE**

10.00 BIS 15.00 UHR

05. SEPT.

Aufhebung Sperrung Fussweg Pannerhofpark zum Dorfplatz

Wir haben Sie im Mai 2019 darüber informiert, dass aufgrund unseres Bauprojektes inmitten des Dorfes eine Sperrung des Fussweges aus Platz- und Sicherheitsgründen leider notwendig wurde. Auch haben wir zu diesem Zeitpunkt in Aussicht gestellt, dass dieser Weg auf das neue Schuljahr 2020/2021 voraussichtlich wieder geöffnet werden kann. Nun haben sich einzelne Arbeiten auf der Baustelle, welche für eine Öffnung des Weges wichtig sind, verzögert. Deshalb wird die Wiedereröffnung des Weges auf Freitag den 25. September terminiert. Zu diesem Zeitpunkt werden die Umgebungsarbeiten noch einige Zeit in vollem Gange sein. Dies bedeutet, dass auf dem Weg nach wie vor Vorsicht geboten ist. Es kann auch zu kurzzeitigen Sperrungen kommen. Wir werden aber alles daran setzen, dass diese nur von kurzer Dauer sein werden. Bitte informieren Sie die Schulkinder darüber, dass auf dem Weg entsprechende Vorsicht geboten ist.

Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis und entschuldigen uns für die Unannehmlichkeiten. Bei Fragen, Unklarheiten steht Ihnen gerne der Präsident der Baukommission zur Verfügung:
erwin.koch@pr-oberseetal.ch

Kirchenrat Inwil



Pfarrei aktuell

Kinder-Flohmarkt

Hast du zu Hause einige Spielsachen, die zwar schön sind, du aber nicht mehr zum Spielen brauchst? Dann packe alles ein für den Verkauf am Kinder-Flohmarkt und wer weiss, vielleicht kannst du dir mit dem verdienten Geld selber etwas Tolles aussuchen.

Samstag, 12. September, Möösliplatz Inwil (bei schlechtem Wetter in der Halle). Einrichten ab 09.30 Uhr, Verkauf von 10.00 bis 11.30 Uhr. Jeder bringt eine Decke für die Präsentation der Spielsachen mit und evtl. Wechselgeld. **Anmeldung** bitte bis am 11. September unter www.fmg.inwil.ch. Wir freuen uns auf ein reges und fröhliches Markttreiben.



Familienkreis Eibu

Male dein Kraftbild

Für Kinder ab der 3. Klasse

Mittwoch, 9. September, 13.30 bis ca. 16.00 Uhr

Edith Slamanig, Industriestrasse 71

Preis: Fr. 35.– (inkl. Z'vieri), Max. 8 Kinder.

Anmeldungen bis 2. September an:

Manuela Vogel 077 417 70 44 oder
per Mail kurswesen@fmg-inwil.ch

Schoggi Zauber mit Erlebnis-Apéro im Richemont Luzern

Zusammen mit unserem Chocolatier kreieren wir köstliche Pralinen zum Mitnehmen. Im Anschluss geniessen wir den hausgemachten Bäcker-Apéro.

Wann: Freitag, 6. November

Zeit: 19.00 bis 21.00 Uhr

Treffpunkt: 18.00 Uhr Dorfplatz Inwil oder
18.50 Uhr vor dem Eingang Richemont Luzern

Kosten: Mitglieder Fr. 50.– pro Erwachsene inkl. Apéro, Nichtmitglieder Fr. 60.– pro Erwachsene

Teilnehmerzahl: Gruppen ab 16 bis 20 Personen

Anmeldungen: bis spätestens Montag, 19. Oktober
Vogel Manuela 077 417 70 44
per Mail kurswesen@fmg-inwil.ch

Alle sind herzlich willkommen!

FROHES ALTER INWIL**Jass- und Brändi-Dog Nachmittag**

Am Dienstag 15. September treffen wir uns um 13.30 Uhr im Möösli zu einem gemütlichen Beisammensein. Wir freuen uns auf ein paar gemütliche Stunden mit euch.

Anmeldungen bitte an: Sandra Koch 041 449 02 43

Mittagstisch

Donnerstag, 24. September

Um 12.15 Uhr treffen wir uns zu einem feinen Mittagessen im Restaurant Schützenmatt.

Anmeldungen bitte bis 22. September an:
Sandra Koch 041 449 02 43

Fusspflege

Diese findet am Montag, 7. September im Möösli, von 13.00–17.00 Uhr statt.

Anmeldung bei Ruth Baumann 077 409 17 29

Informationen Sekretariat**Taufe**

In unsere Glaubensgemeinschaft wurden aufgenommen:

Mario Michael Koch, Schützenmatt 2

Tim Bachmann, Schönemattstrasse 2

Leano Haas, Zöpflistrasse 27

Aurelia Hornung, Zöpflistrasse 16

Wir wünschen Mario, Tim, Leano, Aurelia und Ihren Familien alles Gute und Gottes Segen.

Jahrzeiten und Dreissigster**Sonntag, 6. September, 09.00 Uhr**

Jzt. für Lisbeth Studer-Koch, Schöneegg 1

Jzt. für Jolanda Studer, Sigihang 9

Jzt. für Robert Koch, Buchrain

Sonntag, 27. September, 10.30 Uhr

Jzt. für Josef Isenegger-Sticher, Schönfeld

Jzt. für Hedwig Knüsel-Brühwiler,

Hauptstrasse 38a und Knüsel Familien

Jzt. für Christina und Hans Steiner-Burri, Schachen

Dank für Kollekte

Fastenopfer	Fr. 563.10
Flüchtlingshilfe Caritas	Fr. 100.80
Papstopfer	Fr. 140.25
Miva	Fr. 102.50
Schweiz. Berghilfe (Beerdigung)	Fr. 924.75
Hermanos	Fr. 135.25
Feriengestaltung Ebikon	Fr. 118.75
Diöz. Opfer für Härtefälle	Fr. 83.00
Schweiz. Berghilfe	Fr. 125.50
ök. Notfallseelsorge	Fr. 147.65
Renovation Oberschongau	Fr. 114.85

Sekretariatszeiten

Das Pfarreisekretariat bleibt am 8. September und vom 28. September bis 9. Oktober geschlossen. Im Notfall oder bei einem Todesfall sind wir jederzeit für sie erreichbar unter der Notfall-Nr. 041 448 41 51.

Neu: Kurse per «Live Stream»

Ende Juni erschien das Halbjahres-Kursprogramm «impulse» von Pro Senectute Kanton Luzern mit vielen neuen und attraktiven Angeboten. Neu sind ausgewählte Kurse auch online per «Live Stream» besuchbar.

«Wir blicken zuversichtlich auf eine neue Normalität mit Corona.» Mit diesem Motto startet Bildung+Sport in das zweite Halbjahreskursprogramm. Eine gewisse Normalität ist mit der Wiederaufnahme der Kurse und der offenen Gruppen per Anfang Juni bereits erfolgt. Das Halbjahreskursprogramm «impulse» von Bildung+Sport beinhaltet nebst bewährten erneut viele neue Angebote, so unter anderem «Waldbaden», «Humor kennt kein Alter», «Ätherische Öle» oder «Osteopore-Gymnastik».

Weitere Informationen zu den oben erwähnten Kursen, aber auch zu den Sprachkursen, zu den offenen Sportgruppen, den Ferienangeboten und vielem mehr, finden Sie im aktuellen Halbjahresprogramm «impulse» oder per Telefon direkt bei Bildung (041 226 11 96) und Sport (041 226 11 99), E-Mail: bildung.sport@lu.prosenectute.ch.

Die Kurse können bequem online auf der Website www.lu.prosenectute.ch gebucht werden.

Das Halbjahreskursprogramm «impulse von Bildung+Sport beinhaltet wieder neue und bewährte Angebote. Neu können verschiedene Kurse in den Bereichen Sprachen, Bildung und Bewegung von zuhause aus via Live-Stream gebucht werden.



Foto: zvg.

Neubesetzungen im Stiftungsrat

Die Stiftungsratsversammlung von Pro Senectute Kanton Luzern wählte am Freitag, 26. Juni Daniel Suter zum neuen Stiftungsratspräsidenten und Caroline Lanz zum neuen Stiftungsratsmitglied. Die beiden sind ab sofort im Amt.

**PRO
SENECTUTE**
GEMEINSAM STÄRKER

Daniel Suter übernimmt das Stiftungsratspräsidium von Ida Glanzmann, welche das Amt seit 2001 inne hatte. Der Berner Seeländer Daniel Suter (60) ist noch bis im Juli 2020 Direktor des Campus Sursee. Zuvor war er unter anderem Direktor des Verkehrshauses der Schweiz und Marketingdirektor der Expo.02. Seine Karriere begann er als Lehrer, bevor er in die Privatwirtschaft wechselte, sich zum eidgenössisch diplomierten PR-Berater ausbilden liess und das MBA am Institut für angewandte Psychologie erlangte. Suter erreichte als Ruderer mehrere Schweizer Meistertitel und war Mitglied der Schweizer Ruder-Nationalmannschaft. Daniel Suters Motivation das Präsidialamt zu übernehmen ist: «Möglichst viele Menschen in Würde älter werden zu lassen, erachte ich als eine der grossen Herausforderungen unserer Zeit. Seit Jahren setze ich mich für selbstbestimmte Lebensentwürfe in meiner Familie, als Arbeitgeber im Unternehmen und in der Gesellschaft ein. Ich bin überzeugt, mit meinen Fähigkeiten und Eigenschaften einen massgeblichen Beitrag für Pro Senectute Kanton Luzern und damit zum Wohle älterer Menschen leisten zu können.»

Caroline Lanz ersetzt die abtretende Marlene Odermatt als Mitglied des Stiftungsrates. Die 47-jährige Luzernerin Caroline Lanz ist Professorin für Schulmanagement und leitet die Abteilung Schulleitung und -entwicklung an der Pädagogischen Hochschule Luzern. Lanz absolvierte die Lehrerausbildung in Luzern. Nach mehrjähriger Unterrichtstätigkeit startete sie ihre akademische Laufbahn an der Universität Zürich. Nach dem Masterstudium promovierte die Psychologin zum Thema «Burnout aus ressourcenorientierter Sicht». Sie erlangte 2019 das Executive MBA der Universität St. Gallen.

Pro Senectute Kanton Luzern dankt den beiden abtretenden Mitgliedern des Stiftungsrates für ihren Einsatz.

Instruktion aus dem Vatikan

Bischof Gmür bietet Rom Paroli

Eine Instruktion aus dem Vatikan hat Ende Juli die Kirche weltweit überrascht. Darin wird die Leitungskompetenz von Pfarreien einzig Priestern zugesprochen. Der Basler Bischof Felix Gmür hält jedoch am bewährten Schweizer Modell fest.



Rom ist bisweilen weit weg von Luzern: Die Instruktion aus dem Vatikan «entspricht nicht unserer Wirklichkeit», sagt Bischof Felix Gmür.

Bild: Sylvia Stam

Ende Juli hat die Kleruskongregation in Rom eine Instruktion publiziert, wonach Leitungsfunktionen in Pfarreien und Pastoralräumen einzig dem Priester obliegen. Theologinnen und Theologen ohne Weihe werden solche Leitungsfunktionen faktisch untersagt. Selbst Bezeichnungen wie «Leitungsteam» oder «ähnliche Benennungen, die eine kollegiale Leitung der Pfarrei zum Ausdruck bringen könnten» seien «zu vermeiden», heisst es in der Instruktion.

Der Basler Bischof Felix Gmür hat sich daraufhin in einem zweiseitigen Brief an die Mitarbeiter/-innen seines Bistums gewandt. Dabei nimmt er in sehr klaren Worten das Schweizer System in Schutz. «Dass die Pfarrei so sehr auf den Pfarrer zentriert gesehen wird, entspricht nicht unserer Wirklichkeit», das sei vielmehr «theologisch defizitär und klerikalistisch verengt», so Gmür in seinem Schreiben.

Dass die Pfarrei so sehr auf den Pfarrer zentriert wird, entspricht nicht unserer Wirklichkeit und ist theologisch defizitär und klerikalistisch verengt.

Votum für das duale System

Konkret hält Gmür fest, «dass unsere Leitungsmodelle sowie Berufs- und Amtsbezeichnungen weiterhin gelten». Gemeindeleiter und Pastoralraumleiterinnen wird es also im Bistum Basel weiterhin geben.

Felix Gmür spricht sich in seinem Schreiben mit dem Titel «Besonnen weitergehen» auch explizit für das duale System aus, welches in der Schweiz einzigartig ist. Auf solche besonderen Umstände könne die Instruktion ihrer Natur gemäss nicht eingehen. «Für uns», so Gmür, seien «diözesane Normen sowie staatliche und staatskirchenrechtliche Vorgaben wichtig».

Theologische Debatte nötig

Die Instruktion lässt für Gmür im Bereich des Rechts keine Innovation erkennen. Es bleibe vielmehr «der schale Eindruck, es gehe letztlich eben doch um die Vorrangstellung des Klerus». Eine theologische Debatte über die Stellung und den Auftrag des Priesters tue not, so Gmür. Dazu gehöre auch «die Klärung des kirchlichen Dienstamtes für Frauen und Männer» unter den «lebensweltlichen Bedingungen unserer Zeit».

Dank an alle Beteiligten

Felix Gmür will sich weiterhin dafür einsetzen, «dass das kirchliche Leben im Bistum Basel entwicklungsorientiert bleibt». Er hebt das gemeinsame Zusammenwirken und behutsame Vorgehen aller Beteiligten des kirchlichen Lebens hervor. «Ich

danke Ihnen allen für das gemeinsame Suchen nach der rechten Erfüllung unseres gemeinsamen Auftrags, den Weg für die Verkündigung des Evangeliums zu ebnen», endet Gmür sein Schreiben.

Bischof Felix Gmür

Auch Hanspeter Wasmer, Leiter des Bischofsvikariats St. Viktor, mahnt an, die Bedeutung solcher Instruktionen nicht zu überschätzen: «Es obliegt dem Bischof, was er wie in seinem Bistum umsetzen will», sagte Wasmer gegenüber der Luzerner Zeitung.

Sylvia Stam

Das Brotprojekt in der Pfarrei Sursee

Hier kommt Brot unter den Hammer

In der Pfarrei Sursee wird altes Brot gesammelt, zerkleinert und unter Tierfutter gemischt. Das Projekt bietet zwei syrischen Frauen eine Beschäftigung.

«Syrische Frauen sind stark», sagt Layla Saraj und lacht. Zusammen mit ihrer Kollegin Najwa Khello leert sie jeweils mittwochs die beiden Container, in die altes Brot eingeworfen werden kann. «Wir schneiden das Brot und schlagen es mit dem Hammer klein», erzählt Saraj weiter. Das Brot sei hart, manchmal müssten sie zwanzig Mal schlagen, um die Brotresten in Stückchen zu zerkleinern. Um einen 40-Liter-Sack zu füllen, brauchen sie etwa zwei Stunden, erzählen die beiden muslimischen Kurdinnen. Manchmal sei es weniger Brot, dann sind sie in einer halben Stunde fertig.

Zusammenarbeit mit Stadt

Einer der Container steht bei der reformierten Kirche, der andere auf dem Marktplatz-Parkplatz unter dem Veloständer. «Das zerstückelte Brot geht an einen Bauern in der Nähe, der es unter das Schweinefutter mischt», erzählt Heidi Jetzer, die das Projekt im Rahmen ihres Praktikums als Religionspädagogin umgesetzt hat. Vorbild war die Pfarrei Sempach, wo schon seit Jahren Brot gesammelt wird.

Dass Bauern altes Brot verwerten, sei nicht unüblich, weiss Jetzer. «Wir wollten aber, dass noch weitere Personen etwas von unserem Projekt haben.» Über Martina Helfenstein, Stellenleiterin Soziale Arbeit der Kirche Sursee, kam es zur Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Gesellschaft der Stadt Sursee, der «Gemeinnützige Beschäftigungen für Flüchtlinge» vermittelt und finanziell unterstützt. Pro Einsatz erhalten die beiden syrischen Frauen als «Motivationszulage» denn auch einen Gutschein von 20 Franken für ein Einkaufszentrum.

Brot für Schweine?

Jetzer verhehlt nicht, dass das Projekt, das im Oktober mit dem Erntedankfest gestartet ist, auch

Kritik hervorrief. «Statt Brot den Schweinen zu geben, sollte man es brauchen», lautete der Tenor, erzählt Jetzer. Sie kann dem durchaus etwas abgewinnen. Daher wolle man künftig immer mal wieder im Pfarreiblatt Rezepte publizieren, wie man altes Brot wiederverwerten könne. Auch der kleine Betrag, den Saraj und Khello erhalten, ist laut Jetzer nicht unumstritten. Xhilda Kurtaj, die das Projekt seitens der Stadt Sursee begleitet, ist sich dessen bewusst, derzeit sei finanziell jedoch im vorgegebenen Rahmen nicht mehr möglich. Sie erwähnt aber auch die positiven Aspekte: «Die Flüchtlinge machen Erfahrungen, bekommen ein Zeugnis und knüpfen Kontakte.» Letzteres bestätigen die beiden: «Es ist schwierig, in der Schweiz Kontakte zu knüpfen», sagt Layla Saraj. Daher kämen sie gern hierher. Die beiden Mütter sind denn auch nicht nur zum Brot-Hämmern in der Pfarrei, sondern auch an Kindernachmittagen in einem Quartiertreff.

Sylvia Stam



Layla Saraj und Najwa Khello schlagen das Brot bis zu zwanzig Mal.

© Tanja Metz

Pfarrei Sempach als Pionier

Bereits seit 2009 gibt es in der Pfarrei Sempach das Projekt «Brotzeit». Initiator war der damalige Pfarreileiter Bernhard Stadler. Das trockene Brot wird von Personen gemahlen, die beim Pfarramt um Unterstützung ersuchen. Sie erhalten dafür eine Entlohnung. Wie hoch diese ist, möchte die Pfarrei nicht bekannt geben. Das gemahlene Brot wird von der Amrein Futtermühle AG zur Produktion von Mischfutter eingesetzt.



**PASTORALRAUM
OBERSEETAL**
BALLWIL | ESCHENBACH | INWIL

Impressum

Herausgeber: Pastoralraum Oberseetal
Redaktion und Gestaltung: Angela Niederberger,
redaktion@pr-oberseetal.ch, Tel. 079 752 42 29
Druck: www.oetterliag.ch
Erscheint 11x jährlich

Hinweise für den überpfarreilichen Teil

Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle
der röm.-kath. Landeskirche des Kantons Luzern,
Abendweg 1, 6006 Luzern, info@pfarreiblatt.ch

Adressänderungen an:

Kath. Pfarramt, Dorf (Pfarrhaus), 6034 Inwil
pfarrei-inwil@pr-oberseetal.ch, Tel. 041 448 12 53

WORTE AUF DEN WEG



*Blick vom Niederbauen auf die engste Stelle des
Vierwaldstättersees. Bild: Sylvia Stam*

Jede Bedrängnis ist nur ein Engpass
zu einer Weite.

**Josef Müller (1870–1929),
Schweizer Spitalpfarrer und
Sammler von Volkssagen**